Teil davon, schuldig. Ich wollte nicht schuldig sein.“

Diese klare Haltung beeindruckte die Jugendlichen, mit denen er sprach.

Soziales Engagement in Südafrika

Die GEW-Delegation beim Weltkongress der Bildungsinternationale in Kapstadt 2011 hatte die Gelegenheit, einen Abend mit Denis Goldberg in seinem Wohnort Hout Bay zu verbringen und dort mit ihm Musik- und Tanzdarbietungen von Kindern und Jugendlichen zu sehen, mit ihm zu essen, zu reden und zu tanzen.

In Hout Bay war er seit Jahrzehnten aktiv engagiert, vor allem sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bildung, Kultur, Musik und Tanz zu vermitteln und so daran mitzuarbeiten, der südafrikanischen Jugend eine Zukunft zu geben. Er gründete dafür eine Stiftung: „House of Hope“ (https://goldberghouseofhope.co.za). Das war für ihn ein wichtiger Beitrag für die Schaffung eines besseren Südafrika – einem Kampf, dem sich Denis Goldberg sein gesamtes Leben lang verschrieben hat.

KLAUS BULLAN
und CARMEN LUDWIG

PETITION

8. Mai zum Feiertag machen!

Esther Bejarano und die VVN-BdA e.V. haben diese Petition, die bereits von über 100.000 Menschen unterzeichnet wurde, an die Bundeskanzlerin gerichtet

Ich überlebte als Mitglied des „Mädchenorchesters“ das deutsche Vernichtungslager Auschwitz und konnte vor 75 Jahren auf dem Todesmarsch der Häftlinge des KZ-Ravensbrück der SS entkommen. Ich bin Vorsitzende des Auschwitz-Komitees in der BRD e.V und Ehrenpräsidentin der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten.

„Ich fordere: Der 8. Mai muss ein Feiertag werden! Ein Tag, an dem die Befreiung der Menschheit vom NS-Regime gefeiert werden kann. Das ist überfällig seit sieben Jahrzehnten und hilft vielleicht, endlich zu begreifen, dass der 8. Mai 1945 der Tag der Befreiung war, der Niederschlagung des NS-Regimes.“ Dies schrieb ich in einem offenen Brief am 26. Januar 2020 „an die Regierenden und alle Menschen, die aus der Geschichte lernen wollen“.

Die militärische Zerschlagung des Faschismus durch die Alliierten, Partisan_innen und Widerstandskämpfer_innen als Befreiung zu begreifen, bedeutet, die richtigen Schlüsse zu ziehen und entsprechend zu handeln. Es ist nicht hinnehmbar, dass 75 Jahre danach extreme Rechte in allen deutschen Parlamenten sitzen und in immer rascherer Folge Mord auf Mord folgt.

Die Lehren des 8. Mai umzusetzen, bedeutet für uns

- die AfD, NPD und ihre Verbündeten aufzuhalten,
- das Treiben gewalttätiger und mordender Neonazis zu unterbinden, ihre Netzwerke in Polizei, Bundeswehr aufzudecken und aufzulösen,
- einzugreifen, wenn Jüdinnen und Juden, Muslime, Roma und Sinti und andere, die nicht in das Weltbild von Nazis passen, beleidigt und angegriffen werden,
- Geflüchtete in Deutschland aufzunehmen,

die Logik des Militärischen zu durchbrechen und Waffenexporte zu verhindern und

- die Diffamierung und Behinderung demokratischer und antifaschistischer Gruppen und Organisationen durch Geheimdienste und Finanzämter zu beenden.

Sonntagsreden, die Betroffenheit zeigen, reichen nicht. Es

Foto: Ulf Stephan / R. mediabase

muss gestritten werden für die neue Welt des Friedens und der Freiheit, die die befreiten Häftlinge im Schwur von Buchenwald als Auftrag hinterlassen haben. Ein offizieller bundesweiter Feiertag wäre dafür die regelmäßige Verpflichtung. – Nicht nur, aber eben auch an jedem 8. Mai.

Deshalb: Achter Mai – arbeitsfrei! Zeit für Antifaschismus!

ESTHER BEJARANO und die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)

Unter www.change.org/8.Mai könnt ihr die Petition noch unterschreiben.